

Kurz erklärt

Warum ist das Singen im Chor und in der Kirche verboten?

Mehrfach ist es im Zusammenhang mit einer Chorprobe zu einer starken Ausbreitung des Coronavirus gekommen. Bei uns bekannt ist vor allem eine Probe der Berliner Domkantorei oder eine Aufführung der Johannes-Passion in Amsterdam, wo jeweils mehr als $\frac{1}{4}$ der Choristen anschließend infiziert waren. Bei einem Chor in den USA hat es sogar eine starke Ausbreitung und 2 Todesfälle gegeben, obwohl der Chor mit Hygiene- und Abstandsregeln geprobt hatte. Bei einem Gottesdienst der Baptistengemeinde in Frankfurt Anfang Mai, also sogar unter den aktuellen Hygienemaßnahmen, ist es ebenfalls zu einer Ausbreitung des Virus gekommen. Das führte zu der Einschätzung, dass durch gemeinsames Singen und durch Gemeindegottesdienste ein deutlich erhöhtes Risiko der Infektion besteht.

Aber es gibt neue wissenschaftliche Untersuchungen, die zu anderen Einschätzungen und Empfehlungen kommen. Warum bleibt gemeinsames Singen verboten?

Es gibt tatsächlich verschiedene sehr fundierte Untersuchungen, die zu überraschend unterschiedlichen Handlungsempfehlungen kommen. Üblicherweise wird darin vor allem die Ausbreitung von Tröpfchen und Aerosolen durch das Singen oder Blasen eines Instrumentes untersucht. Die Ausbreitung scheint nach diesen Untersuchungen beim Singen (und bei Blasinstrumenten) tatsächlich geringer als beim Sprechen zu sein. Aber es bleibt die Frage, wodurch dann die so hohen Infektionszahlen bei den Chorproben entstanden sind. Niemand möchte einen Chor diesem Risiko aussetzen, solange die schnelle Verbreitung nicht sicher erforscht ist und zukünftig verhindert werden kann.

Wer entscheidet, wann wir wieder singen dürfen?

Das ist leider, wie auch bei vielen anderen Lockerungen, etwas unübersichtlich: In Niedersachsen ist das Singen im Chor und in der Kirche durch eine Verordnung des Landes vom 8. Mai 2020 geregelt. (<https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/>) Zuletzt ist diese Verordnung am 22. Mai 2020 überarbeitet worden. Die Gesundheitsbehörden im Landkreis können zusätzliche Maßnahmen zum Infektionsschutz ergreifen. Die Richtlinien des Bistums Hildesheim sind vor allem eine Hilfe, die komplexen Auflagen des Landes im Rahmen der Kirche richtig und einheitlich zu beachten. Dies kann beim Singen trotzdem dazu führen, dass an unterschiedlichen Orten in Deutschland unterschiedliches erlaubt sein wird.

Wie lange wird es noch dauern, bis Chöre wieder proben dürfen?

In der niedersächsischen Verordnung ist Chorsingen zunächst bis zum 30. August verboten. Anpassungen sind aber jederzeit möglich. Es gibt ein großes Interesse der Chöre und Musikermediziner, sehr genau zu erforschen, wie gemeinsames Singen unter bestimmten Hygiene- und Abstandsregeln doch möglich sein kann. Darauf können wir zum einen hoffen. Wahrscheinlich ist aber auch, dass es eine „normale Chorprobe“, wie wir sie vor der Coronakrise gewohnt waren, erst wieder geben kann, wenn ein Impfstoff bzw. ein Medikament zur Verfügung stehen. Viele Chöre werden sich auf eine deutliche Veränderung ihrer Proben und Aufführungen einstellen müssen – und das vermutlich noch eine längere Zeit.

22.5.2020 Br. Karl-Leo Heller
Vorsitzender Musikkommission